

## Angemerkt

Liebe Leserinnen  
und Leser,

wir sind weit davon ent-  
fernt, die Situation unserer  
lieben Partei schön zu re-  
den. Aber ein Einwurf sei



an dieser Stelle  
erlaubt: Die  
fünf Ortsverei-  
ne der Stadt  
Leer haben ge-  
lernt, dass es  
gemeinsam

besser geht als allein. Zwei  
Beispiele:

1. Gemeinsam holten sie  
Arbeits- und Sozialminister  
Hubertus Heil nach Leer  
und lockten zur Mittags-  
zeit 130 Interessierte ins  
Martin-Luther-Haus.

2. Beim 1. Europäischen  
Frühschoppen im Kultur-  
speicher waren es sogar  
150 Interessierte, darunter  
viele junge Leute, die mit  
unserem Europaabgeord-  
neten Tiemo Wölken dis-  
kutierten. Wer hat es ge-  
macht? Die fünf SPD-Orts-  
vereine gemeinsam mit  
dem Europabüro in Leer.  
Läuft doch!

Ihr Jochen Kruse,  
Vorsitzender des  
SPD-Ortsvereins Loga

## Unendliche Geschichte Logaer Weg: Ende in Sicht

Leer - Seit nunmehr drei  
Jahren läuft der Streit um  
den Ausbau des Logaer  
Wegs. Nach vielem Hin und  
Her, gegenseitigen Vorwür-  
fen und einer großen De-  
monstration deutet sich  
jetzt eine Lösung an: Der  
Logaer Weg soll an der be-  
sonders sensiblen, rund 60  
Meter langen Stelle beim  
Julianenpark nur auf sechs  
Meter und dahinter Rich-  
tung Osten auf 7,50 Meter  
ausgebaut werden. Dieser  
Vorschlag, den zuletzt die  
SPD-Fraktion gemacht hat-  
te, findet laut Zeitungsmel-  
dungen auf allen Seiten  
eine Mehrheit (siehe auch  
Seite 4).

Die SPD-Fraktion hat zu-  
dem im Sinne der Anwoh-  
ner den Antrag gestellt, das  
Tempo auf dem 60 Meter  
langen Stück auf 30 Stun-  
denkilometer zu  
begrenzen. Darüber ist  
noch nicht entschieden.  
Der SPD-Ortsverein Loga  
hat immer versucht, Lösun-  
gen zu finden und Emotio-  
nen aus dem Spiel zu hal-



ten. Dabei hatte es für die  
Logaer Sozialdemokraten  
Vorrang, dass die Wallhecke  
an dieser Stelle erhal-  
ten bleibt - nicht nur aus  
naturschutzfachlicher  
Sicht, sondern auch des-  
halb, weil die Wallhecke  
dort das Ortsbild prägt. Zu-  
dem ist es für die Logaerin-  
nen und Logaer nicht nach-  
vollziehbar, warum ein be-  
stehender Radweg, der  
auch eifrig genutzt wird,  
bislang nicht in die Planun-  
gen einbezogen werden  
konnte. „Beim Logaer Weg  
sollte man mit Prognosen  
immer vorsichtig sein, aber

wir haben Anlass zu Opti-  
mismus“, sagt Ortsvereins-  
vorsitzender Jochen Kruse.  
Soviel darf man in einer  
Zwischenbilanz ganz vor-  
sichtig feststellen: Fehler-  
frei hat hat in den vergan-  
genen Jahren keine Seite  
gehandelt. „Wenn sich die-  
se Einsicht durchsetzt,  
dann kann man daraus für  
die Zukunft lernen - und  
die unendliche Geschichte  
um den Logaer Weg hat  
doch noch ein halbwegs  
versöhnliches Ende. Wir  
setzen uns jedenfalls dafür  
ein“, sagt Ortsvereinsvor-  
sitzender Jochen Kruse.

# Johann Saathoff bei der SPD Loga: „Kopf hoch und Rücken gerade“



Leer - Der SPD-Bundes- tagsabgeordnete Johann Saathoff hat den Sozialdemokraten des Ortsvereins Loga bei der jüngsten Mitgliederversammlung Mut gemacht:

"Trotz aller Kompromisse haben wir in den vergangenen Jahren viel Gutes für die Menschen erreicht. Darauf können wir stolz sein. Und das sollten wir auch nach außen tragen", sagte Saathoff. Unter dem Beifall der 40 Anwesenden riet er den Logaern: „Kopf hoch und Rücken gerade“ im Gespräch mit den Menschen.

Die neuen Vorstöße zur Grundrente und zu einem Sozialstaat der Zukunft zeigten, dass die SPD noch handlungsfä-

hig und kraftvoll sei. „In unseren Vorschlägen kommen unsere Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität zum Ausdruck. Keine Partei in Deutschland vertritt diese Werte so glaubwürdig“, meinte Saathoff. Er stellte die Logaer SPD aber darauf ein, dass in der Großen Koalition nicht alle Vorschläge der SPD zu 100 Prozent umgesetzt werden. „Aber wir werden viel erreichen, da bin ich mir sicher“, meinte Saathoff. „Unser Potenzial liegt bei 35 Prozent“, meinte

Saathoff, "wir haben keinen Grund, uns zu verstecken". Ortsvereinsvorsitzender Jochen Kruse nahm den Ball auf: „Du



*Johann Saathoff hat keinen Heiligenschein. Aber sein Besuch beim Ortsverein Loga kam sehr gut an. Das untere Bild zeigt ihn vor der Fahne des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold aus dem Jahr 1926, das dem SPD-Ortsverein Loga gehört.*

kannst dich auf uns verlassen. Wir sind ein starker Ortsverein, der das Gespräch mit den Menschen sucht.“

Saathoff, der den Landkreis Leer für die SPD betreut, war gekommen, um langjährige Mitglieder des Ortsvereins zu ehren. Er bedankte sich

für das langjährige Engagement und Bekenntnis zur SPD und erlebte eine Premiere: „Zum ersten Mal kann ich mit Franz Schmidt und Friedrich Brandt Mitglieder ehren, die mehr als 50 Jahre in der SPD sind. Es ist mir eine Ehre“, sagte er (Bild nächste Seite).



**Ehrungen beim SPD-Ortsverein Loga:** Folgende SPD-Mitglieder wurden an dem Abend von Johann Saathoff, Jochen Kruse und den beiden stellvertretenden Vorsitzenden Florian Stoye und Heiner Schröder mit Urkunde, Rose, SPD-Kalender und einer Flasche Sekt geehrt, von links: Achim Nesvera (10 Jahre), Heinz Mahler (10 Jahre), Friedrich Brandt (60 Jahre), Johann Saathoff, Gerhard Behrends (40 Jahre), Franz Schmidt (55 Jahre), Heidemarie Behrends (40 Jahre), Katrin Stoye (25 Jahre), Ulrike Oudendijk (25 Jahre), Jochen Kruse, Erika Smid (40 Jahre), Matina im Sande (25 Jahre) und Günter Ammermann (40 Jahre).



**So schön war das traditionelle Boßeln** des SPD-Ortsvereins Loga selten: Traumhaftes Wetter, beste Haltungsnoten beim Sport (Boßler des Tages: Johann Lohmeyer!), volle Bude beim Essen danach, das Essen – Grünkohl und Snirtje – war spitze (und reichlich). Schön, dass unsere Nachbarn vom Ortsverein Logabirum mit dabei waren. Und weil es so nett war, haben wir gleich Christel (40 Jahre) und Thomas Boekhoff (50 Jahre) für ihre langjährige Treue zur SPD geehrt.



# Logaer Weg: Ortsverein sieht im Vorstoß der SPD-Fraktion eine Lösung

Leer - Der SPD-Ortsverein Loga unterstützt den sich jetzt anbahnenden Ausbau des Logaer Wegs ohne Beseitigung der Wallhecke in Höhe des Julianenparks. Um das zu ermöglichen, hatte die Stadtratsfraktion den Antrag gestellt, den Logaer Weg von der Brüder-Grimm-Straße bis zum Ende der Bushaltestelle (frühere Bäckerei) sechs Meter breit und von dort aus 7,50 Meter breit auszubauen. Auf dem Abschnitt mit sechs Metern Breite soll zudem die Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer begrenzt werden. „Mit diesem Vorschlag schaffen wir die Möglichkeit, die besonders schützenswerte Wallhecke und das Ortsbild in Höhe des Julianenparks zu erhalten. So wollen es die Menschen in Loga, und diesen

Wunsch setzen wir hiermit um“, sagt Ortsvereinsvorsitzender Jochen Kruse. Die Sanierung wird wohl erst im Herbst beginnen. Die Stadtwerke werden mit den Kanalarbeiten schon in diesem Frühjahr starten. Nach den bisherigen Untersuchungen geht das, ohne den Bäumen zu schaden. Der SPD-Ortsverein fordert zudem alle Verantwortlichen - von der Stadt über die Bürgerinitiative bis hin zu den Parteien - dazu auf, die Diskussion um mögli-



*Das ist die Stelle, die allen Kopfzerbrechen bereitet - hier engt die Wallhecke den Logaer Weg ein. Ein paar Meter weiter Richtung Heisfelde hat man unkonventionelle Lösungen gefunden ... (kleines Bild oben).*

che Planungsfehler und unterschiedliche Verkehrsprognosen so lange zu beenden, bis die jetzt mögliche Lösung für die Sanierung des Logaer Wegs ohne Eingriffe in die stadtteilprägende Wallhecke umgesetzt ist.

Der Vorschlag der SPD-Ratsfraktion, ein neues Planungsbüro mit der Suche nach Lösungen für den Logaer Weg zu beauftragen, habe sich als richtig erwiesen und „die Diskussion hoffentlich entscheidend

vorangebracht“, meinte Kruse.

Zwar habe die Stadt nicht alle nötigen Grundstücke kaufen können. Aber offenbar hält man jetzt eine Einengung des Fußwegs auf einem kleinen Stück auch bei der Verwaltung für möglich. Ähnlich hat man übrigens wenige Meter weiter Richtung Heisfelde auf einem fertigen Teilstück des Logaer Wegs gehandelt (Bild oben).

Die Bäume am Logaer Weg dürfen bis zum Herbst so-

wieso nicht angefasst werden, weil seit Anfang März Schnitarbeiten grundsätzlich verboten sind. Die Entscheidung des Landkreises Leer, ob die Wallhecke aus naturschutzfachlicher Sicht erhaltenswert ist oder nicht, steht noch aus. Die Stadt Leer hatte erst Ende Januar Unterlagen eingereicht, die aber lückenhaft und fehlerhaft waren. Die vom Landkreis geforderte Nachbesserung konnte bis Ende Februar nicht geliefert werden.

# Johann Saathoff zu Industrie 4.0: „Auswirkungen sind enorm“

**Leer** - Der SPD-Bundestagsabgeordnete Johann Saathoff wurde 2017 mit fast 50 Prozent der Stimmen im Wahlkreis Aurich/Emden direkt in den Bundestag gewählt. Er erzielte damit das beste Ergebnis der arg geschrumpften SPD-Bundestagsfraktion. Johann Saathoff kümmert sich vor allem um die Themen Energie und Wirtschaft, ist energiepolitischer Koordinator der SPD-Fraktion und Vorsitzender der mächtigen Landesgruppe Niedersachsen. Er betreut zudem den Landkreis Leer, der im Moment nicht von einem Sozialdemokraten im Bundestag vertreten wird. Für „Moin Loga“ äußerte sich Johann Saathoff zu einem Thema, das uns noch schwer beschäftigen wird - dem digitalen Wandel.

**Moin Loga:** Industrie 4.0, Arbeit 4.0, Digitalisierung - was steckt eigentlich dahinter?

**Johann Saathoff:** Das bedeutet, dass Maschinen untereinander kommunizieren können. Eine Maschine benötigt künftig keinen Menschen mehr, um Nachschub oder Material zu besorgen, um Prozesse voranzutreiben. Beispiel: Wenn ein Roboter im VW-Werk Emden Reifen mon-



*Johann Saathoff betreut den Landkreis Leer für die SPD-Bundestagsfraktion.*

tiert, muss kein Mensch mehr Reifen nachlegen oder Zubehör liefern.

**Moin Loga:** Das wird ja auf allen Ebenen und in vielen Arbeitsprozessen geschehen. Was heißt das für die Arbeitswelt, die wir heute kennen?

**Johann:** Die Auswirkungen auf Arbeitsplätze sind derzeit noch nicht kalkulierbar, aber sie werden enorm sein. Generell wird die Bedeutung der Bildung immer zentraler. Wir müssen aufpassen,

dass alle Menschen in den nötigen Bildungsstand kommen, um ihnen weitere Arbeitsplätze anbieten zu können. Das ist die eine Seite. Auf der anderen Sei-

*„Die Frage wird sein, ob wir noch genug Arbeit für alle haben“*

te wird die Arbeit von der Tendenz her einfacher. Wieder ein Beispiel: Ein Fernfahrer

wird nicht mehr im Lkw sitzen, sondern an einem Bildschirm und ihn zum Ziel lenken, wo er hin muss. Und wenn das dann fertig ist, setzt er sich virtuell in das nächste Fahrzeug.

Es wird nicht nur weniger Lkw-Fahrer geben, sie werden auch einen ganz anderen Job haben. Der Fernfahrer sitzt nicht Tag und Nacht in seiner Kabine und fährt durch die Welt, sondern am PC und lenkt die Laster per Mausclick - hat aber dann auch die Möglichkeit, abends pünktlich zu Hause zu sein.

**Moin Loga:** Das ist doch eigentlich schön ...

**Johann:** ... für die wenigen, die diesen Job dann bekommen. Die Frage wird sein, ob wir durch diese große Umverteilung noch

*Fortsetzung nächste Seite*

# „Ein Roboter kann Zuneigung und menschliche Wärme nie ersetzen“

*Fortsetzung*  
genug Arbeit haben, damit alle in Brot und Arbeit stehen. Das müssen wir im Zusammenhang mit dem demografischen Wandel denken.

**Moin Loga:** Das ist doch ein weites Feld für die SPD. Die Aufgabe muss doch heißen, den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Angst vor der Zukunft zu nehmen!

**Johann:** Ganz genau. Das ist unsere Aufgabe. Das machen wir nicht erst jetzt. Wir machen uns schon seit Jahrzehnten Gedanken über die Auswirkung der Automatisierung auf die Arbeitswelt. Dafür müssen wir einen klaren Rechtsrahmen schaffen, der Schwächere schützt, Bildungshemmnisse beseitigt, ihnen eine Chance bietet.

Ganz wichtig ist dabei, dass die Mitbestimmungsrechte, die wir als Sozialdemokraten geschaffen haben, nicht durch die Digitalisierung ausgehöhlt werden. Wir werden uns genau ansehen, wie das Betriebsverfassungsgesetz ausge-

staltet werden muss, wenn Digitalisierung Arbeitsplätze ersetzt.

**Moin Loga:** Wenn Maschinen Arbeitsplätze überflüssig machen, werden diejenigen, die diese Maschinen einsetzen, höhere Gewinne machen. Diese Gewinne könnte man durch eine Maschinensteuer abschöpfen. Eine Idee für die SPD?

**Johann:** Auch dieses Thema diskutiert die Sozialdemokratie seit Jahrzehnten. Ich wünsche mir, dass wir die Energie, die wir in die Maschinensteuer setzen, lieber in das Thema Vermögenssteuer stecken. Die Vermögenssteuer ist das zentrale Thema. Es wird

immer wieder über so genannte Sozialbetrüger gesprochen, weil sie angeblich zu viel Sozialhilfe oder Hartz IV bekommen.

Aber die eigentlichen Sozialbetrüger sind doch die, die mit ihrem Kapital gar nicht dazu beitragen, dass diese Gesellschaft funktioniert. Die Maschinensteuer ist nie eingeführt worden, weil sie den internationalen Wettbewerb erschwert. Das

*„Ich wünsche mir, dass wir die Energie, die wir in Maschinensteuer setzen, lieber in das Thema Vermögenssteuer stecken“*



*Johann Saathoff bei einer Rede im Bundestag.*

Gleiche gilt auch für die Vermögenssteuer, allerdings haben sich die Kapitalmärkte so verworfen, dass ich mir nicht vorstellen kann, dass jemand wegen einer Vermögenssteuer sein Geld plötzlich im Ausland anlegt. Da dürfen wir viel mutiger sein.

**Moin Loga:** Es heißt ja immer, dass Digitalisierung und künstliche Intelligenz auch in Dienstleistungsberufen wie beispielsweise der Pflege eingesetzt werden. Kann sich Johann Saathoff vorstellen, dass er im Alter einmal von ei-

nem Roboter oder einem roboterähnlichen Wesen gepflegt und versorgt wird?

**Johann:** Ich kann mir vorstellen, dass Roboter Teile meines Arbeitsalltags übernehmen. Es ist ja durchaus sinnvoll, wenn Roboter beispielsweise meinen Rasen mähen oder staubsaugen. Ich kann mir in näherer Zukunft auch anderes vorstellen – zum Beispiel die Zubereitung von Essen durch Roboter. Ein noch so ausgefeilter Roboter kann aber Zuneigung oder menschliche Wärme nicht ersetzen. Ich wünsche mir, von einem Menschen betreut zu werden.

# Hubertus Heil in Leer: „Wir werden die Grundrente durchsetzen“

Leer - Selbstbewusst und kämpferisch zeigte sich Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) beim „Roten Montag am Rosenmontag“ in Leer: "Wir werden die Grundrente in der Großen Koalition durchsetzen, da können die anderen noch so krähen“, sagte er vor rund 130 Zuhörerinnen und Zuhörern im Martin-Luther-Haus in Leer. Im Mai werde der Gesetzentwurf eingebracht, der geringe Renten nach 35 Jahren Arbeit deutlich aufbessert.

Die fünf SPD-Ortsvereine der Stadt Leer - Bingham, Heisfelde-Nüttermoor, Loga, Logabirum und Stadt Leer - hatten Heil eingeladen. „Die SPD in Leer ist stark und will weiter wachsen. Den Vorstoß zur Respekt-Rente haben wir gerne gesehen“, sagte Jochen Kruse, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins Loga zur Begrüßung.

Hubertus Heil kündigte neben der Respekt-Rente auch noch ein Gesetz an, das die Arbeitsbedingungen bei den Paketzustelldiensten deutlich verbessern soll. Vor allem will Heil das System der zahlreichen Subunternehmen im Paketgeschäft beenden. Dieses undurchschaubare System sei verantwortlich für die unhaltbaren Zu-



Hubertus Heil in Leer - unten rechts im Gespräch mit Jochen Kruse.

stände in diesem Geschäft, meinte der Minister unter dem Applaus der Anwesenden.

Ein großer Teil der Veranstaltung bestand aus einer Diskussion mit den Zuhörerinnen und Zuhörern unter der Moderation von Stefan Störmer. Dabei kamen unter anderem die Kürzungen von Witwenrenten zur Sprache. In einem Fall hat-

te eine Fragestellerin bereits eine Petition an den Bundestag gerichtet. Heil versprach, sich über die Petition zu informieren und lud die Frau kurzerhand nach Berlin ein - um das Thema ausführlich zu erörtern.

Die fünf SPD-Ortsvereine in der Stadt Leer haben mit dem Roten Montag ihre Stärke unter Beweis ge-

stellt - trotz der Mittagszeit kamen 130 Interessierte ins Martin-Luther-Haus, rund die Hälfte gehörten nicht der SPD an.

Das erkannte auch Hubertus Heil an, der - bestückt mit ostfriesischem Tee und dem SPD-Kalender - weiterfuhr und versprach, dass er gerne wiederkommt. Dann zu einer besseren Uhrzeit.

# Viele junge Leute suchten das Gespräch mit Tiemo Wölken



Hanne Modder und Tiemo Wölken bei der Eröffnung des 1. Europäischen Frühschoppens im Kulturspeicher.

**Leer** - Wer sagt denn, dass sich kein Mensch für Europa interessiert? 150 Interessierte kamen zum 1. Europäischen Frühschoppen des SPD-Europaabgeordneten Tiemo Wölken und der SPD-Ortsvereine der Stadt Leer in den Leeraner Kulturspeicher. Vor allem junge Leute wollten mit Tiemo Wölken über „Datenschutz“ und „Uploadfilter“ diskutieren.

Die Veranstalter änderten spontan das Programm, als viele Schülerinnen und Schüler am Sonntagvormittag im Kulturspeicher erschienen: Die jungen Leute - die Friesenschule war mit einer starken Mannschaft und Lehrern gekommen - bekamen die Gelegenheit, so lange wie gewünscht mit Tiemo Wölken über das strittige Thema zu sprechen.



Streit gab es gar nicht - Tiemo Wölken ist wie die Jugendlichen gegen den Uploadfilter, die die Urheberrechtsfrage neu regeln und nach Ansicht Wölkens zu starken Einschränkungen beispielsweise bei der Nutzung von YouTube führen. Wölken sieht aber gute Chancen, dass ein europäisches Datenschutzabkommen ohne Uploadfil-

ter möglich ist. „Das geht, und dafür werde ich mich einsetzen“, sagte Wölken. Wölken bezog bei der folgenden Diskussion klare Positionen: Beim Brexit hofft er noch auf eine neue Volksabstimmung, beim Umgang mit den großen Digitalkonzernen wie Google und Facebook setzt er trotz neuer Rückschläge auf eine Digitalsteuer. Nach der Diskussion auf

der Bühne mischten sich Wölken und die SPD-Betriebsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Hanne Modder, die die Diskussion moderierte, unter Publikum. Das nutzte nicht nur die Gelegenheit zu Gesprächen mit den beiden Abgeordneten, sondern genoss auch die Musik der Bluesband „Watt `n Platt“ sowie Essen und Trinken des Kulturspeicher-Teams.

# Unser Kandidat für Europa: Tiemo Wölken

Für ein solidarisches, soziales und digitales Europa setzt sich der SPD-Europaabgeordnete Tiemo Wölken bei der Europawahl am 26. Mai ein. Tiemo ist 33 Jahre alt und lebt in Osnabrück. Ostfriesland gehört zu seinem Wahlkreis. In Leer hat er in der SPD-Geschäftsstelle ein Europabüro. Timos Plädoyer für Europa:

„**IN DEUTSCHLAND** ist die Zustimmung zur Europäischen Union so hoch wie nie zuvor: Im jüngsten Eurobarometer ist zu lesen, dass 80 Prozent der Bürgerinnen und Bürger die Mitgliedschaft Deutschlands in der EU positiv sehen. Das ist ein gutes Zeichen für eine starke Europäische Union, deren Vorteile die Menschen nicht missen möchten.

Besonderes Vertrauen haben die Bürgerinnen und Bürger in die EU beim Thema Umweltschutz. Das vor einigen Monaten beschlossene Verbot von Einwegplastik-Artikeln ist dabei ein richtiger Schritt: Für Einwegbecher aus Plastik, Wattestäbchen oder

Plastik-Trinkhalme gibt es schon jetzt umweltschonende Alternativen. Hier können wir problemlos auf Plastik verzichten. Das hat nicht nur den Vorteil, dass kein Erdöl für die Produktion genutzt werden muss, auch bei der Entsorgung bleiben uns viele Probleme erspart. In den Gewässern in der EU landet immer noch eine große Menge Plastikmüll, der sich langsam auflöst. Es entsteht Mikroplastik, das von Fischen aufgenommen wird und dadurch auf unserem Teller landet. Hiergegen

wird mit dem Verbot bestimmter Einmal-Produkte aus Plastik angegangen. Eine andere Zukunftsfrage ist die hohe Jugendarbeitslosigkeit in der Europäischen Union. 15 Prozent der Jugendlichen zwischen 15 und 24 Jahren haben weder einen Job noch einen Ausbildungsplatz oder einen Platz an einer Schule. In Spanien, Italien und Griechenland sind die Zahlen sogar doppelt so hoch. Hier muss die Europäische Union aktiv werden und Geld in die Hand nehmen. Doch leider drehen sich die

Verhandlungen eher darum, Programme gegen Jugendarbeitslosigkeit zu kürzen als auszubauen. Für mich ist dabei klar: Wenn diese Generation junger Menschen den Glauben in die EU verliert, dann verlieren wir alle. Die Europäische Union hat nur eine Zukunft, wenn die Jugend in der EU eine Zukunft hat. Am 26. Mai stehen die Wahlen zum Europäischen Parlament an. Hier gibt es die Chance, Europa solidarischer, sozialer und digitaler zu gestalten. Dafür werde ich mich einsetzen.“



## Stadtrat: Hallenbad, Haushalt, Bummert

**Leer** - Die lange Diskussion um die Verkehrssituation am **Bummert** scheint jetzt ein Ende zu haben: Die Stadtratsfraktion mit den Logaer Fraktionsmitgliedern **Annegret Hahn, Johann Lohmeyer, Jochen Kruse** und **Hauke Sattler** stimmte auf Druck des Landkreises und der Verkehrskommission doch zähneknirschend einer Ampellösung zu. Aber die Fraktion sorgte wenigstens dafür, dass die für Radfahrer beste Lösung die Mehrheit bekam.

Vorangegangen war dieser Entscheidung die Einschätzung eines zweiten Gutachters - er kam ebenfalls zu dem Urteil, dass es ganz ohne Ampeln nicht geht. Ein weiteres Thema in der

Arbeit der Stadtratsfraktion war die **Nachverdichtung**, die gerade in Loga und Heisfelde immer noch ein großes Thema ist. Die SPD-Fraktion konnte erreichen, dass für die Eichendorffstraße und benachbarte Straßen ein neuer Bebauungsplan aufgelegt wird, der klare Regeln vorgibt. Jedenfalls hat der Rat jetzt die Mitsprache. So sollen Fälle wie an der Eichendorffstraße/Bahnlinie künftig verhindert werden, wo ein großer Wohnkomplex entsteht, der nach Ansicht der SPD nicht ins Ortsbild passt. „Das konnten wir leider nicht verhindern“, sagt Ortsvereinsvorsitzender Jochen Kruse, „aber wir konnten nach Gesprächen mit den Anliegern erreichen,

dass in Zukunft so etwas nicht mehr passiert.“ Das Gutachten für eine Nachverdichtung der Innenstadt wird wohl bald beraten werden. Auch dort soll es Regeln geben. Mit Genugtuung erlebte die SPD-Fraktion die Eröffnung des **Hallenbads**. „Das Hallenbad“, so **Hauke Sattler**, „ist bei Weitem besser geworden, als wir alle aus den Plänen ablesen konnten. Es ist ein Projekt des gesamten Stadtrates. Die Entwürfe wurden vom Rat ausgearbeitet, die Haushaltsmittel vom Stadtrat zur Verfügung gestellt. Somit ist das Gesamtprojekt dem Rat und seinem Gestaltungswillen zuzuschreiben. Die SPD verliert das

Freibad dabei nicht aus den Augen. Die Anschlüsse wurden auf SPD-Vorschlag so gelegt, dass ein Freibad leicht angeschlossen werden könnte.

Bei der Debatte um den **Haushalt** der Stadt griff **Hauke Sattler** Bürgermeisterin Beatrix Kuhl scharf an: „Es ist mehr als bedauerlich, dass die Bürgermeisterin sich immer mehr als Antagonistin der Stadtentwicklung entpuppt. Der politische Mehrheitswille spricht sich für die **Umsetzung des fahrradfreundlichen Innenstadtrings** aus. Was macht die Bürgermeisterin? Sie gibt unnötige Gutachten in Auftrag, die ihre gefühlte Wahrheit unterstützen sollen – gegen das Projekt.“

## Kreistag: Windenergie, Wohnraum, Schulen

**Leer** - Im Kreistag war ein der beherrschenden Themen der vergangenen Wochen die **Windenergie** - die SPD-Fraktion änderte dabei ihre Haltung und beschloss das regionale Raumordnungsprogramm zur Entwicklung der Windenergie ohne Ausschlusswirkung. Das heißt: Das Programm ist nicht bindend für die Städte und Gemeinden im Landkreis.

Die Fraktion reagierte damit auf die ablehnende Haltung einiger Gemeinden gegen die Ausschlusswirkung. **Frauke**

**Maschmeyer-Pühl** von unserem Ortsverein, die stellvertretende Vorsitzende der Kreistagsfraktion ist, schloss sich bei der Abstimmung im Kreistag nicht diesem Votum an. Ihre Begründung: „Ich habe für die Ausschlusswirkung gestimmt, da wir als SPD im Kreistag jahrelang für ein regionales Raumordnungsprogramm mit gerade dieser Ausschlusswirkung gestritten haben. Es verhindert nämlich, dass wahllos überall Windenergieanlagen entstehen und macht trotzdem den Umstieg auf

Windenergie möglich. Das ist mir sehr wichtig!“

Der **Haushalt** des Kreistags legt die Schwerpunkte auf den Ausbau der Digitalisierung („Breitband“), die **Schulsanierung** und den **Kindergarten-Ausbau**. Die SPD-Fraktion setzte zudem noch Akzente mit Anträgen für eine erste Finanzierung des **Ziegeleimuseums** in Jemgum sowie eines **Wohnraumversorgungskonzeptes** im Landkreis Leer. Zudem unterstützte die Fraktion den Antrag, die **Situation der Hebammen**

im Landkreis zu verbessern, um die Hebammen-Versorgung im Landkreis Leer langfristig zu gewährleisten

Wichtig war der Fraktion noch ein anderer Punkt: SPD, Grüne, FDP, CDU und die Gruppe „Moin“ im Kreistag verurteilten in einer gemeinsamen Erklärung die populistischen und menschenverachtenden Äußerungen des AWG-Politikers Gerd Koch, der wegen seines Verhaltens zu einer fünfjährigen Bewährungsstrafe verurteilt worden ist.

# Aus unserem Stadtteil: Die Bücherei der lutherischen Petrus-Gemeinde

Loga - „Moin Loga“ ist eine Zeitung des SPD-Ortsvereins Loga - aber natürlich geben wir Vereinen, Verbänden, Organisationen und Gruppen aus unserem Stadtteil die Gelegenheit, über ihre Arbeit zu informieren. Heute stellt sich die Bücherei der lutherischen Petrusgemeinde vor:

„Als kleine lutherische Bücherei bieten wir seit 25 Jahren am Verbindungsweg 33/Ecke Weidenweg ein niedrigschwelliges Angebot. Junge Familien finden vom Bilderbuch bis zum Erstlesebuch alles, was das Herz begehrt. Für alle Kinder, die bereits lesen können, halten wir Fußballbücher ebenso wie Lesefutter für Pferdeliebhaber oder kleine Detektive

## Info

Öffnungszeiten:  
Sonntag, 11-12 Uhr  
Mittwoch 16-18 Uhr

Telefon während der  
Öffnungszeiten:  
0491-97 91 219  
Telefon außerhalb der  
Öffnungszeiten: 0491  
71971

petrus-buecherei-  
loga@web.de

bereit. Alle Bücher sind gekennzeichnet mit dem Logo des interaktiven Leseförderprojektes ANTOLIN, mit dem schon so manches Kind lesen gelernt hat. Die Erwachsenen werden fündig im kleinen, aber feinen Romanbestand. Das Angebot ist für alle kostenlos, egal zu welcher Konfession



man gehört oder wo man wohnt. Zweimal pro Woche (sonntags und mittwochs) öffnen wir unsere Türen und verleihen pro Jahr über 6000 Bücher, Hörbücher und DVDs an Interessierte aus dem ganzen Stadtgebiet. Die umliegenden Kindertagesstätten und Grundschulen in Loga und Logabirum unterstützen ihren Unterricht mit unseren Themenkisten und be-

suchen gerne zwecks Leseförderung unsere Bilderbuch-Kinos. Zu den regelmäßig stattfindenden Medien-Flohmärkten kommen Besucherinnen und Besucher aus ganz Ostfriesland. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten ehrenamtlich. Wir verstehen uns als Zusatzangebot zur Stadtbibliothek, die aufgrund ihrer Lage für einige Menschen schwer zu erreichen ist.“

## Der Ortsverein Loga in den sozialen Netzwerken



München Kontakt zur SPD f t w q

### WIR KENNEN UNS AUS - DIE LOGA-PARTEI

Moin und herzlich willkommen auf der Homepage des SPD-Ortsvereins Loga - eine gute Wahl! Wir sind mit mehr als 150 Mitgliedern einer der größten Ortsvereine in Ostfriesland, kümmern uns nicht nur um die großen und die kleinen Sorgen der Menschen in unserem schönen Stadtteil, sondern legen auch Wert auf das Miteinander, ob bei Radtouren, Heilfesten, Bällen, Freizeittouren oder gemeinsamen politischen Aktionen und Info-Veranstaltungen zu aktuellen Themen.

Die Homepage stellt dieses bunte Leben in einem SPD-Ortsverein dar und lädt zum Miteinander ein - für eine soziale, gerechte, offene und bunte Gesellschaft, für die die SPD seit mehr als 150 Jahren kämpft.



Homepage, einen Facebook-Auftritt und ist auch bei Twitter aktiv. Die Seiten werden aktualisiert. Besuchen, teilen und liken erwünscht!

### Internet:

[www.spd-loga.de](http://www.spd-loga.de)

**Facebook:** [www.facebook.com/SPDLOGA/](https://www.facebook.com/SPDLOGA/)

**Twitter:** [www.twitter.com/spd\\_loga](https://www.twitter.com/spd_loga)

Leer - Der SPD-Ortsverein Loga ist sich bewusst, dass sich immer mehr Menschen im Internet und in

den sozialen Netzwerken über Politik informieren und austauschen. Darum hat der Ortsverein eine

### Impressum

Herausgeber:  
SPD-Ortsverein Loga

### Redaktion:

Heiner Schröder,  
Hermann Visser,  
Jochen Kruse

### Verantwortlich:

Jochen Kruse, Friedhof-  
straße 16, 26789 Leer

Auflage: 4200

### Kontakt:

[heiner.schroeder@t-online.de](mailto:heiner.schroeder@t-online.de)

# Klare Kante - neue Leute: SPD Loga schreibt an den Bundesvorstand

**Loga** - Der Vorstand des SPD-Ortsvereins Loga hat in einem Schreiben an den SPD-Bundesvorstand und die Parteivorsitzende Andrea Nahles eine personelle Erneuerung der SPD-Spitze und klare Haltelinien in der Großen Koalition gefordert. Die SPD Loga sieht einen Glaubwürdigkeitsverlust der SPD auf allen Ebenen, der auch durch eine noch so engagierte Basisarbeit nicht mehr wettgemacht werden kann.

Der Ortsverein hält zudem eine Neuorganisation in der Parteizentrale in Berlin für notwendig. Alle Anstrengungen müssten darauf ausgelegt sein, die SPD als Volkspartei mit starken Ortsvereinen zu erhalten oder diese Struktur dort wieder herzustellen, wo sie verloren gegangen ist. Die SPD Loga erkennt an, dass die derzeitige Parteispitze mit großem Einsatz alles tut, um die SPD als starke und einzig wirklich soziale Kraft in Deutschland zu erhalten. Dazu seien aber neue, unbelastete Leute notwendig, die eine Weiterentwicklung der Partei glaubwürdig vertreten. Die SPD Loga wünscht sich einen personellen und inhaltlichen Neuanfang, der im Laufe der kommenden Monate solidarisch und nicht im Kampf gegen-



**Sozialdemokratische Partei Deutschlands**  
Ortsverein Loga

An den  
SPD-Parteivorstand  
z. Hd. Andrea Nahles  
Willy-Brandt-Haus  
Wilhelmstraße 141  
10963 Berlin

**Ortsverein Loga**  
[www.spd-loga.de](http://www.spd-loga.de)  
[www.twitter.com/spd\\_loga](https://www.twitter.com/spd_loga)  
[www.facebook.com/SPD\\_LOGA](https://www.facebook.com/SPD_LOGA)

Jochen Kruse  
Vorsitzender

Friedhofstraße 16  
26789 Loga  
Tel.: 0491-7958  
E-Mail: [elektro.kruse@ewetel.net](mailto:elektro.kruse@ewetel.net)

27. November 2018

Zur Kenntnis an:

- Alle Mitglieder des SPD-Ortsvereins Loga
- Die Vorsitzenden der Ortsvereine in der Stadt Leer
- Vorstand der SPD im Kreis Leer
- Vorstand des SPD-Bezirks Weser-Ems
- Vorstand der SPD Niedersachsen

Erklärung des SPD-Ortsvereins Loga

Liebe Genossinnen und Genossen,  
liebe Andrea,

mit großer Sorge verfolgen wir die Entwicklung unserer Partei. Wir sind mit mehr als 150 Mitgliedern einer der größten Ortsvereine im meist noch roten Ostfriesland, sind aktiv, gehen auf die Straße, verteilen regelmäßig eine Zeitung mit mehr als 4000 Stück, kümmern uns um unsere Mitglieder, machen politische Veranstaltungen, twittern, singen sogar im Chor Rote Töne mit – kurz: Wir sind ein

*Ein Ausriss aus dem Brief des SPD-Ortsvereins Loga an den Bundesvorstand. Er kann auf der Homepage des Ortsvereins - [www.spd-loga.de](http://www.spd-loga.de) - heruntergeladen werden.*

einander in Angriff genommen wird.

➔ Unser Brief hat bereits für einiges Aufsehen gesorgt. Viel Zustimmung bekamen wir auf Kreis- und Bezirksebene. Mit einer Antwort des Parteivorstands rechnen wir noch,

haben allerdings bis Mitte März keine Reaktion erhalten. Das ist bis zu einem gewissen Grade nachvollziehbar, weil mehrere tausend Eingaben aus SPD-Gliederungen den Bundesvorstand erreicht haben. Dennoch erwarten wir eine

Antwort. Das hat auch etwas mit Wertschätzung gegenüber den Ortsvereinen zu tun, die immer noch die Basis der SPD bilden. In der nächsten Ausgabe von „Moin-Loga“ werden wir über die weitere Entwicklung berichten.

# Besuch vom Ortsverein Hagen: Gute Gespräche über schwierige Themen

**Loga** - Die Gäste waren locker, das Essen lecker, und die Themen lagen etwas schwer im Magen: Unser Ortsverein hatte zur Mitgliederversammlung unter dem Titel „Uns schmeckt Politik“ eingeladen, und fast 50 Genossinnen und Genossen waren der Einladung gefolgt. Anlass für die Mitgliederversammlung an einem Sonnabend war der Besuch von Gästen der SPD-Senioren aus Hagen am Teutoburger Wald. Sie stellten ihre nicht einfache Situation im sehr konservativen und schwarzen Hagen vor, zeigten aber gute Laune und Optimismus. In Loga fühlten sie sich unter der Obhut von Annegret Hahn sichtlich wohl, erkundeten unter anderem Emden und die Stadt Leer und luden zu einem Gegenbesuch ein. Diese Einladung nahm Ortsvereins-Vorsitzender Jochen Kruse gerne an. So gut die Stimmung war, und so lecker der wie gewohnt gute Backschinken des Lebenshilfeteams allen schmeckte – Jochens Stellvertreter Florian Stoye und Heiner Schröder hatten dann die etwas undankbare Aufgabe, die schwierige Situation der SPD und die Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Partei auf Kreisebene



*Besuch aus Hagen: Beim regen Austausch ging es auch um die Zukunft der SPD - Florian Stoye von unserem Ortsverein stellte die Diskussion im Kreisverband Leer vor.*

darzustellen. In einem Rundumschlag zeigten Florian und Heiner, welche Themen näher betrachtet werden und wo die Reise hingehen soll. Auf dem nächsten Kreisparteitag soll das Konzept im Kreis Leer für einen

Neuanfang oder eine Weiterentwicklung zu einer „neuen SPD“ stehen. Bei der Mitgliederversammlung beteiligten sich viele Genossinnen und Genossen an der Diskussion, ihre Anregungen fließen in die Arbeit des Kreisvorstands ein.

Jochen Kruse stellte zudem die Arbeit im Stadtrat vor, Frauke Maschmeyer-Pühl berichtete aus der Kreistagsfraktion. Nach einem langen Abend gingen alle zufrieden nach Hause: Die SPD lebt, aber sie hat viel zu tun.

**Gast beim** Vorstand des Ortsvereins Loga war Martin Frey (rechts) vom Sozialverband (SoVD) Deutschland. Er stellte die Arbeit des SoVD in Leer vor.



## Bilder aus dem Leben unseres OV

**Julia Oudendijk** macht die SPD Loga etwas jünger und weiblicher. Ortsvereinsvorsitzender Jochen Kruse hieß unser neues Mitglied bei einer der - für Mitglieder immer offenen - Vorstandssitzungen willkommen und überreichte ihr feierlich das neue Parteibuch.



**Europa - jetzt erst recht:** Unter diesem Motto stand die Delegiertenkonferenz in Osnabrück zur Europawahl. Das Bild zeigt unseren Europaabgeordneten Tiemo Wölken, der mit 107 von 109 Delegiertenstimmen zum Kandidaten gewählt wurde. Seine Vertreterin wird Laura Kruse aus dem Landkreis Leer - sie erhielt 102 Stimmen. Für den Ortsverein Loga war Jan-Dieter Ukena Delegierter. *Bild: privat*



**Menschenkette** für Demokratie, Toleranz und Vielfalt: Viele Sozialdemokraten sind an jedem letzten Montag im Monat bei diesem überparteilichen Bündnis dabei. Der SPD-Chor „Rote Töne“ singt dabei jeweils ein Lied, in das alle einstimmen.

*Bild: Ukena*



**Erneuerung der Partei** - bei einem Workshop in Leer erarbeitete die SPD im Kreis Leer Leitplanken für eine Weiterentwicklung der Partei. Mit dabei: unser stellvertretender Vorsitzender Florian Stoye.

**Peter Hilwerling** ist ein weiteres neues Mitglied. Unser stellvertretender Vorsitzender Heiner Schröder begrüßte ihn bei einer Vorstandssitzung. Zum Einstand gab es Parteibuch und SPD-Kalender.



# Bilderrätsel: Wir kommen etwas weiter



**Loga** - Wir sind ein bisschen vorangekommen mit unserem Bilderrätsel.

Auf dem Bild Nummer 1 ist die rechte der beiden Frauen unter ganz vielen Männern Ida Schwarz. „Das ist meine Oma“, schrieb uns Ilona Tammling aus der Eichendorffstraße.

Auf Bild 2 ist der Dritte von rechts Harm Pruin

(Vater des ehemaligen Tiefbauunternehmers Bernd Pruin). „Mein Opa war Mitglied der SPD und im Gemeinderat von Loga. Der Feuerwehrkapelle von Loga hat er das Spielen mit der Flöte gelehrt“, schreibt Brigitte Schwertfeger. Auf Bild 4 steht Harm Pruin. Daneben sitzt sein Freund, der ehemalige Bürgermeister Harm Janssen

aus Loga, Mittelweg. Nach ihm ist die Harm-Janssen-Straße in Loga benannt.

Hermann Homann teilte uns mit, dass sein Vater Peter auf den Fotos 2 und 4 zu sehen ist.

Ilona Tammling kann sich auf eine Landtagsfahrt für zwei Personen zu Hanne Modder nach Hannover freuen, Brigitte Schwertfe-

ger und Hermann Homann werden zur nächsten Tagesfahrt eingeladen. Das Bilderrätsel macht uns Spaß - wir lassen die Bilder daher auf dieser Seite von „Moin Loga“ stehen und freuen uns über weitere Zuschriften, für die es wieder kleine Preise gibt. Zuschriften bitte an: Jochen Kruse, 0491-7958, elektro.kruse@ewetel.net.



# +++ Termine +++ Nachrichten +++ Termine +

## Vorstandssitzung: Offen für Mitglieder

Die nächste Vorstandssitzung des Ortsvereins Loga ist am Dienstag, 9. April, ab 19.30 Uhr im Schützenhaus am Mühlenweg. Wie immer ist die Sitzung offen für Mitglieder, die sich über die neuesten Entwicklungen in der Kommunalpolitik und der SPD informieren wollen.

## Hanne Modder kommt nach Loga

Unsere Bezirksvorsitzende und Landtagsabgeordnete

Hanne Modder (Bunde) kommt am Freitag, 24. Mai, zu einer offenen Mitgliederversammlung des SPD-Ortsvereins Loga ins Schützenhaus im Mühlenweg. Hanne, gleichzeitig Fraktionsvorsitzende im niedersächsischen Landtag, wird hautnah über die Situation in Niedersachsen berichten.

## Infostände in der Innenstadt

Seit Januar stellt sich die SPD im Kreis Leer mit Informationsständen in der

Innenstadt vor - ganz bewusst unabhängig von Wahlterminen. Daher wird die Aktion auch nach der Europawahl am 26. Mai weiterlaufen. Angefangen haben die Senioren (60 plus), die Jungsozialisten (Jusos) und die SPD-Frauen (AsF). Am Sonnabend, 27. April, stehen Mitglieder des Kreisvorstands von 10 bis ca. 13 Uhr an der Ecke Mühlenstraße/Kuppenwarf in der Leerer Fußgängerzone. Schon mal vormerken: Am 18. Mai planen die SPD-Ortsvereine der Stadt Leer

ein Rotes Fest - unter anderem mit unserem Europaabgeordneten und Kandidaten Tiemo Wölken.

## Stephan Weil in Flachsmeer

Der niedersächsische Ministerpräsident und SPD-Landesvorsitzende Stephan Weil kommt am Mittwoch, 10. April, in die Gaststätte Reepmeyer in Flachsmeer, um ab 19.30 Uhr mit allen Interessierten bei einer öffentlichen Veranstaltung mit dem Titel „Auf ein Wort“ zu diskutieren.

# Kontakt zum OV Loga: Unser Vorstand



Jochen Kruse,  
Vorsitzender  
0491-7958  
[elektro.kruse@ewetel.net](mailto:elektro.kruse@ewetel.net)



Florian Stoye,  
stv. Vorsitzender  
[florian@stoye-nrw.de](mailto:florian@stoye-nrw.de)



Heiner Schröder,  
stv. Vorsitzender  
0491-66292  
[heiner.schroeder@t-online.de](mailto:heiner.schroeder@t-online.de)



Ulrike Oudendijk,  
Kassiererin  
0491-9767695  
[oudendijk@t-online.de](mailto:oudendijk@t-online.de)



Hermann Visser,  
stv. Schriftführer  
0491-9769691  
[herrmann.visser@t-online.de](mailto:herrmann.visser@t-online.de)



Gerhard Latendorf,  
stv. Kassierer  
0491-9711999  
[latendorf-leer@t-online.de](mailto:latendorf-leer@t-online.de)



Jan-Dieter Ukema,  
Medien  
[j.ukema@handwerk-leerwittmund.de](mailto:j.ukema@handwerk-leerwittmund.de)



Annegret Hahn,  
Senioren  
0491-72556  
[annegret.hahn@yahoo.com](mailto:annegret.hahn@yahoo.com)



Johann Lohmeyer,  
Beisitzer  
0491-997277  
[johann.lohmeyer@t-online.de](mailto:johann.lohmeyer@t-online.de)



Hauke Sattler,  
Beisitzer  
[moin@hauke-sattler.de](mailto:moin@hauke-sattler.de)



Thomas Begemann,  
Beisitzer  
[t.begemann@hotmail.de](mailto:t.begemann@hotmail.de)



Roland Gottlieb,  
Beisitzer  
[rolandgottlieb@t-online.de](mailto:rolandgottlieb@t-online.de)



Ute Wadehn,  
Beisitzerin  
[utewadehn@googlemail.com](mailto:utewadehn@googlemail.com)



Frauke Maschmeyer-Pühl,  
Beisitzerin  
[maschmeyer-puehl@t-online.de](mailto:maschmeyer-puehl@t-online.de)

Zum Vorstand gehören außerdem Jens Schoormann und Joachim Nesvera